J.N. 58096

Meine liebe Tochter
Mathilde!

Ich bin dir die Antwort
auf dein Schreiben nach
München, schuldig geblieben,
allein ich hatte damals
in Wahrheit keine Stunde
derart für mich, daß ich
dir mit Muße und Ruhe
antworten konnte,
daher mußte ich dein
Schuldner bleiben, und
mache mich erst von
Prag aus quitt mit dir!
Von der Mutter weißt
du ja stets, wie es
mir geht, und wie ich
den Sommer über in
München geplagt
war. Leider war ich
eine Zeitlang nicht
ganz gesund, da ich mit
einem heftigen Magen-
leiden zu kämpfen
hatte, aber, — wie
eben Alles im Leben
ein Ende nimmt und
nehmen muß, so
ging auch dieß vorüber
und ich hoffe nun, da
mir besonders die/
se

Prager Luft, sowie auch
das hiesige Bier recht
wohl bekommt, mich
wieder ganz zu erholen.
Auch ist die Plage
hier nicht so groß, da
ich erstens nur eine
Vorstellung im Tage
habe, und dann zweitens
nicht alle Tage spiele!
Prag ist sehr schön
und ich gehe viel und
oft spazieren, es
würde dir hier auch
gefallen, und wer
weiß, ob uns das
Schicksal nicht alle
herführt! Musik wird
hier sehr viel getrieben,
und vor Allem sehr
gepflegt! denn hier
ist ein vorzügliches
Conservatorium,
welches schon viele
große Sängerinnen
gebildet hat!
Du wirst mich wol
mit bedeutenderen
So

WIENER STADT- U. … 2

Fortschritten im
Clavierspiel über=
raschen?! Ich erwarte
das und freue mich
darauf! denke nur
immer, daß, was der
Mensch lernt, muß
er mit ganzer Hin=
gebung an die Sache,
mit unermüdlichem
Fleiße, mit Ausdauer
vornehmen, denn
sonst bringt er es
nie zu etwas Be=
deutendem! Lässig
ein Ding betreiben,
ist schlechter, als
es ganz fallen lassen;
du wirst mich hoffent=
lich verstehen, und
daraus eine Lehre
für das Leben dir
ziehen!
Behüte dich Gott!
Bald bin ich bei Euch!
Bis dahin sei
brav und folgsam,
es küßt dich dein Vater.

W[...]ADT- U. LANDESBIBL. 2